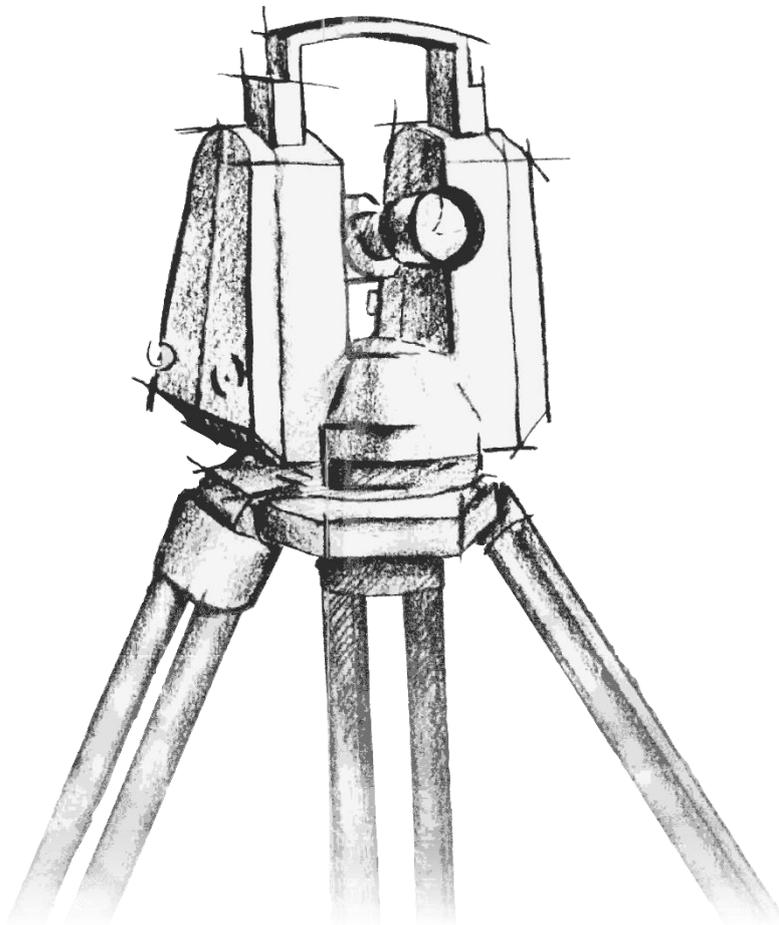


GE  *mobile*



Installation- und Einrichtungs Handbuch

Impressum



**Westwall 8
47608 Geldern**

tel. 02831 – 89395

fax. 02831 – 94145

e-mail info@geosoft.de

Internet www.geosoft.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Das System GEOMobile	1
2.	Installation von GEOMobile	2
2.1	Vorbereitung bei Windows Mobile Systemen	2
2.2	GEOMobile unter Windows Mobile installieren.....	2
2.3	Installation bei Windows Tablet Systemen	3
2.4	GEOMobile Verwaltungsprogramm	4
2.4.1	GEOMobile Installation (nur Windows Mobile Systeme)	5
2.4.2	GEOMobile Lizenzierung	6
2.4.3	GEOMobile Programmupdate installieren.....	7
3.	GEOMobile Einstellungen anpassen	8
3.1	Menü „Einrichtung - Allgemein“	9
3.1.1	allgemeine Einstellungen	9
3.1.2	Transformation	11
3.1.3	Stapelauswertung.....	11
3.1.4	Sicherung.....	12
3.1.1	Eingabe (Sonderfälle)	12
3.2	Menü „Einrichtung – Erfassung“	13
3.2.1	GNSS - Erfassung	13
3.2.2	Kanalerfassung	13
3.2.3	Absteckung	13
3.2.4	Sonstiges.....	13
3.3	Menü „Einrichtung – Meßstapel“	14
3.4	Menü „Einrichtung - Grafik“	14
3.4.1	Allgemeines.....	14
3.4.2	Minimal- / Maximalgrößen.....	15
3.4.1	Linienarten	15
3.4.2	Linien – Hilfspunkte.....	15
3.4.3	Linien – Sonstiges (Linien)	15
3.5	Menü „Einrichtung - AUTOgraf“	16
3.5.1	Linienstartcodes (klassische AUTOgraf Methode)	16
3.6	weitere Reiterkarten unter „Einrichtung“ (Lagestatus, Prismen etc.)	17
3.6.1	Lagestatus	17
3.6.2	Höhenstatus.....	17
3.6.3	Reflektor Höhe	17
3.6.4	Exzentren	17
3.6.5	Prismen.....	17
3.6.6	Bemerkungen.....	18
3.6.7	SY, ABM, KST.....	18
3.6.8	DES / GST	18
3.6.9	Geoid.....	18
4.	Bei weiteren Fragen.....	19

1. Das System GEObile

GEObile ist ein universelles vermessungstechnisches Außendienstprogramm.

GEObile umfasst alle gängigen vermessungstechnischen Berechnungsprogramme und bietet einen direkten Anschluss eines Tachymeters zur Übernahme von polaren Messwerten, sowie Treiber für verschiedene GNSS Systeme.

Alle im Außendienst durchgeführten Berechnungen werden in **GEObile** gespeichert, können nachträglich verändert, neu ausgewertet und schließlich als komplette Einheit mit dem Innendienstprogramm **Geo8** ausgetauscht werden.

Das Programm bietet neben den Berechnungen und der Datenerfassung ein Grafikfenster, in dem Punktlage und Linien dargestellt werden. Dieses kann auch zur grafischen Anwahl von Punkten (Standpunkte, Ziele, Absteckpunkte, ...) direkt aus den Berechnungsprogrammen genutzt werden.

GEObile ist lauffähig auf mobilen Datenspeichern mit Windows Mobile Betriebssystem ab Version 5 (z.B. Allegro MX, Leica CS-20, Spectra Ranger3 ...), wie auch auf allen Tablet-PC mit Windows 10 Betriebssystem (z.B. Panasonic FZ-G1, Juniper Mesa2, ...).

2. Installation von GEOmobile

2.1 Vorbereitung bei Windows Mobile Systemen

Microsoft bietet für Ihren Windows PC das kostenlose „Windows-Mobile Gerätecenter“ (Download über das Internet) an. Dieses ermöglicht den Zugriff über den Windows Explorer auf ein angeschlossenes Windows Mobile – Gerät.

Nach der Installation stellt das **Windows Mobile Gerätecenter** über eine USB-Schnittstelle eine Verbindung zum angeschlossenen Windows Mobile System her.

Nach dem Verbinden der Geräte kann über den Windows Explorer des PCs auf das angeschlossene Gerät als „mobiles Gerät“ oder unter dem Gerätenamen zugegriffen werden.

Beachten Sie, dass Windows Mobile/ Windows CE von Microsoft nicht weiterentwickelt wird und deshalb das Windows Mobile Gerätecenter nicht von Windows 10 unterstützt wird!

Hinweis Bitte beachten Sie, dass bei Leica CS-20 / TS-16 Systemen die Datenverbindung über einen eigenen Leica Treiber erfolgt. Sie benötigen dafür den entsprechenden Leica Treiber (MyWorld) und beim CS-20 das Kabel GEV-234.

2.2 GEOmobile unter Windows Mobile installieren

Laden Sie das aktuelle Installationspaket unter

www.geosoft.de > **Außendienst** > **Downloads** > **1-Paket Update (GEOmobile Windows Mobile/CE)**

Für die Installation auf einem Windows Mobile System muss zunächst das **GEOmobile Verwaltungsprogramm** auf dem PC installiert werden, auf zuvor die Geräteverbindung (siehe [2.1 Vorbereitung bei Windows Mobile Systemen](#)) hergestellt wurde.

Starten Sie dazu das Programm „**Setup.exe**“ und folgen den weiteren Bildschirmweisungen.

Während der Installation erstellt das Installationsprogramm auf Ihrem lokalen PC unter „Programme“ das Verzeichnis „\GEOsoft\GEOmobile“.

Anschließend wird das Update Programm automatisch gestartet und die neueste **GEOmobile** Programmversion aus dem Downloadbereich unserer Internetseite geladen.



Nach erfolgreichem Download wird das **GEOmobile** Verwaltungsprogramm geladen.

2.3 Installation bei Windows Tablet Systemen

Bei Windows Tablet Systemen wird das Setup gleich auf dem Tablet PC ausgeführt. Starten Sie dazu einen Browser und laden/ starten das aktuelle Installationspaket unter

www.geosoft.de > **Außendienst** > **Downloads** > **1-Paket Update (GEOMobile Windows Tablet)**

Falls da Tablet keinen Internetzugang (LAN/ WLAN/ Mobil) besitzt kann das SETUP.EXE Paket auch über einen PC geladen und z.B. per USB Stick auf das Tablet kopiert und dort ausgeführt werden!

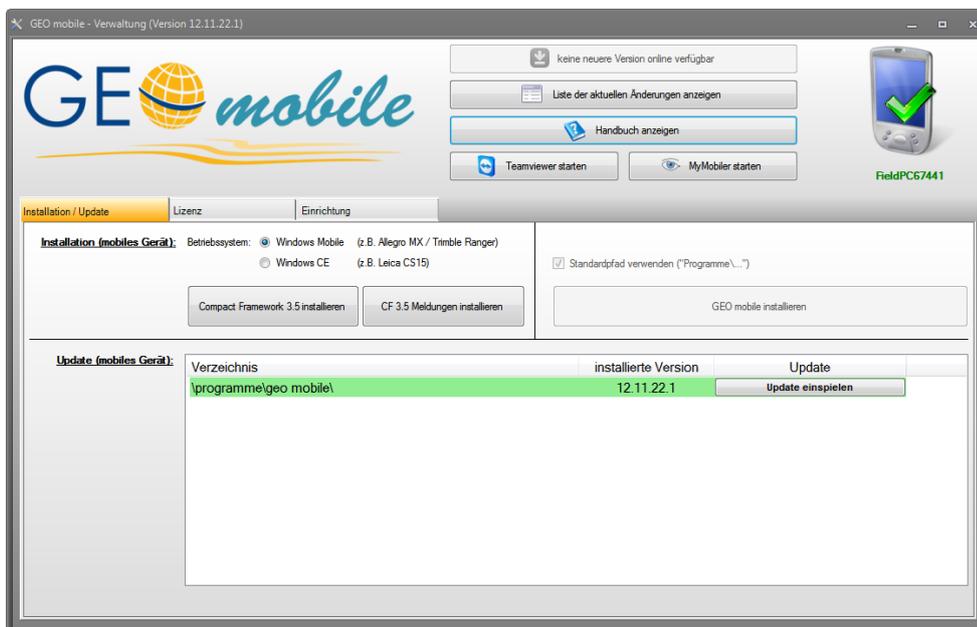
Starten Sie nach der Installation das **GEOMobile Verwaltungsprogramm** auf Ihrem Tablet PC und folgen den Anweisungen auf den nächsten Seiten.

2.4 GEOmobile Verwaltungsprogramm

Das **GEOmobile Verwaltungsprogramm** steht bei **GEOmobile für Windows Mobile/ CE Systemen** auf einem PC mit einer Kabelverbindung zum Datenspeicher und bei **GEOmobile für Tablets** gleich auf dem Desktop des Tablet zur Verfügung.

Es unterstützt Sie bei den folgenden Aufgaben:

- 1.) Installation von **GEOmobile** auf Ihrem Windows Mobile Datenspeicher (bei Windows Mobile Systemen)
- 2.) Lizenzierung von **GEOmobile** und dessen Modulen
- 3.) Installation von Softwareupdates
- 4.) Einstellung von **GEOmobile** Parametern

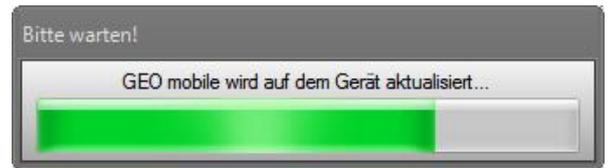


(Nur bei Windows Mobile Systemen)

Nach dem Start wird geprüft, ob ein mobiles Gerät verbunden ist. Falls ja, wird dies mit einem grünen Haken und dem Gerätenamen oben rechts angezeigt. Wird kein mobiles Gerät gefunden, stellt das Verwaltungsprogramm ein rot gekreuztes Symbol dar und es stehen keine Funktionen zur Verfügung.

2.4.1 GEOmobile Installation (nur Windows Mobile Systeme)

Ist ein Gerät angeschlossen, beginnt das Verwaltungsprogramm zudem automatisch nach dem Start mit der Suche nach auf dem Gerät installierten **GEOmobile** - Programmversionen.



Wird keine **GEOmobile** Programminstallation auf dem angeschlossenen Datenspeicher erkannt, ist der Bereich „Installation“ aktiviert.

Um das Programm auf dem Datenspeicher nutzen zu können, muss das „Microsoft .NET Compact Framework 3.5“ auf Ihrem Datenspeicher installiert sein. Bitte beachten Sie, dass das Installationspaket abhängig vom Betriebssystem des Datenspeichers ist.

Wählen Sie daher zwischen den Betriebssystem Windows Mobile (z.B. Allegro MX, Mesa, TSC2, ..) und Windows CE (Leica CS-15, ...).

Mit **Compact Framework 3.5 installieren** wird das Installationspaket auf den Datenspeicher übertragen und gestartet. Auf dem Datenspeicher muss die Installation einmal mit **OK** bestätigt werden.

Auf manchen Geräten ist das Framework bereits vorinstalliert (z.B. Spectra Ranger), in dem Fall kann dieser Schritt entfallen.

Klicken Sie anschließend auf **CF 3.5 Meldungen installieren** und bestätigen ebenfalls die Installation dieses Programms auf Ihrem Datenspeicher mit **OK**.

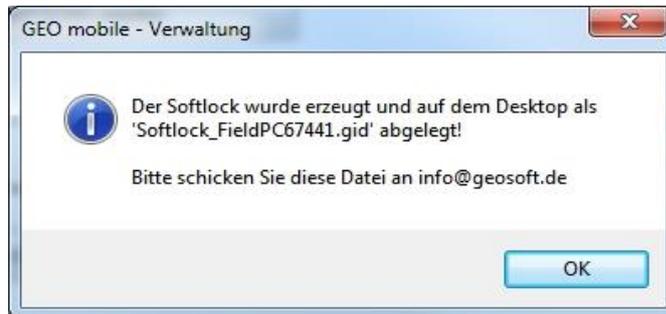
Mit **GEOmobile installieren** wird der eigentliche **GEOmobile** - Programmteil auf den Datenspeicher kopiert und eine Verknüpfung auf dem Desktop bzw. im Startmenü des angeschlossenen Gerätes erstellt.

2.4.2 GEOmobile Lizenzierung

Nach der Programminstallation benötigt das System eine Lizenzdatei Ihres Büros.

Wählen Sie den Reiter **Lizenz** und klicken im folgenden Dialog auf **Softlock für <Gerätename> erstellen**.

Hiermit wird ein eindeutiger „Fingerprint“ des Datenspeicher erstellt und auf dem Desktop Ihres PC abgelegt.



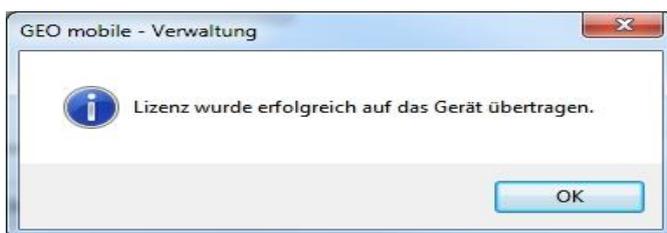
Bitte lassen Sie uns diese <Gerätename>.GID - Datei zur Freischaltung per Mail zukommen.



Nach Freischaltung senden wir Ihnen Ihre Lizenzdatei

GEOINT.GSLIC

zu. Speichern Sie diese auf Ihrem PC und verweisen darauf.



Durch einen Klick auf **Lizenz auf dem Gerät aktualisieren** wird die neue **GEOmobile** Lizenz auf Ihren Datenspeicher übertragen.

2.4.3 GEOmobile Programmupdate installieren

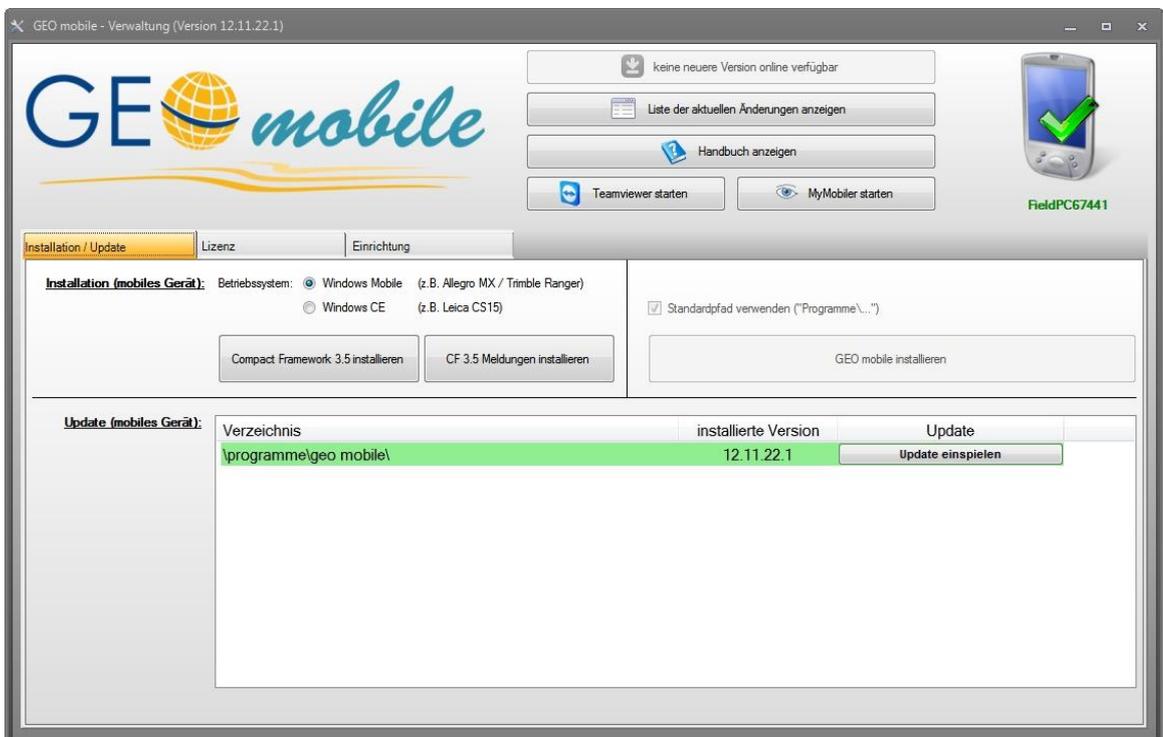
Neukunden innerhalb der Garantiezeit und Wartungskunden bieten wir regelmäßig aktualisierte und erweiterte Programmversionen zum Download an.

Im **GEOmobile Verwaltungsprogramm** befindet sich hierzu ganz oben im Fenster der **Update**-Button. Ist eine neuere Version verfügbar, wird dieser Button aktiv geschaltet.

Durch Klick auf diesen Button, wird das Update automatisch heruntergeladen.

Somit liegt auf Ihrem PC die aktuelle Version bereit und kann im Anschluss auf einen verbundenen Datenspeicher übertragen werden.

Bei Windows Tablet Systemen steht das Update damit sofort zur Verfügung!



Das **GEOmobile Verwaltungsprogramm** zeigt sowohl die nun auf dem PC verfügbare als auch in der Liste im unteren Teil des Fensters die auf dem Datenspeicher installierte Programmversionsnummer an.

Weichen die Versionen voneinander ab, besteht die Möglichkeit das Update mit **Update einspielen** auf Ihren Datenspeicher zu übertragen.

Hinweis

Die Versionsnummer ist so aufgebaut, dass sich aus dieser direkt das Alter einer Version erkennen lässt: die ersten drei Blöcke geben das Datum an, der letzte Block die laufende Versionsnummer dieses Datums (im Normalfall immer 1).

Die Version „19.01.06.1“ wäre also vom 06. Januar 2019 und die erste Version, die an diesem Tag veröffentlicht wurde.

3. GEOmobile Einstellungen anpassen

Das PC Verwaltungsprogramm **GEOmobile Verwaltung** unterstützt Sie bei der Installation von **GEOmobile**, bei der Lizenzierung und auch bei der Einrichtung des Systems.

Im Vorfeld dieses Handbuchs haben wir die Installation von **GEOmobile** beschrieben und damit auch die Funktionsweise des Verwaltungsprogramms bezüglich Installation und Verwaltung der Lizenzen erläutert.

An dieser Stelle soll nun die dritte Funktion des Programms, die Einrichtung von **GEOmobile** näher beschrieben werden.

GEOmobile nutzt verschiedene Parameterdateien, um z.B. beim Start Grundeinstellungen oder die Definition der verfügbaren Lagestatus usw. zu laden.

Mit Hilfe dieses Verwaltungsprogramms können diese Einstellungen komfortabel über den PC eingestellt werden. Die meisten Einstellungen können aber auch, wie bereits in diesem Handbuch beschrieben, innerhalb der Systemeinstellungen von **GEOmobile** angepasst werden.

Windows Mobile / CE

Wird **GEOmobile** auf, z.B. Spectra Ranger3, Trimble TSC3, Leica CS15 / CS20, ... eingesetzt, stellen Sie zunächst eine Kabelverbindung zwischen Ihrem Datenspeicher und dem PC her.

Starten Sie anschließend am PC das Programm **GEOmobile_Verwaltung.exe**.

Das Programm lädt anschließend die GEOmobile Parameter des angeschlossenen Datenspeicher und zeigt diese an.

Tablet Systeme

Bei Tablet Systemen ist das Programm **GEOmobile Tablet Verwaltung.exe** gleich auf dem Desktop des Tablet gespeichert und kann dort per Doppelplick gestartet werden.

3.1 Menü „Einrichtung - Allgemein“

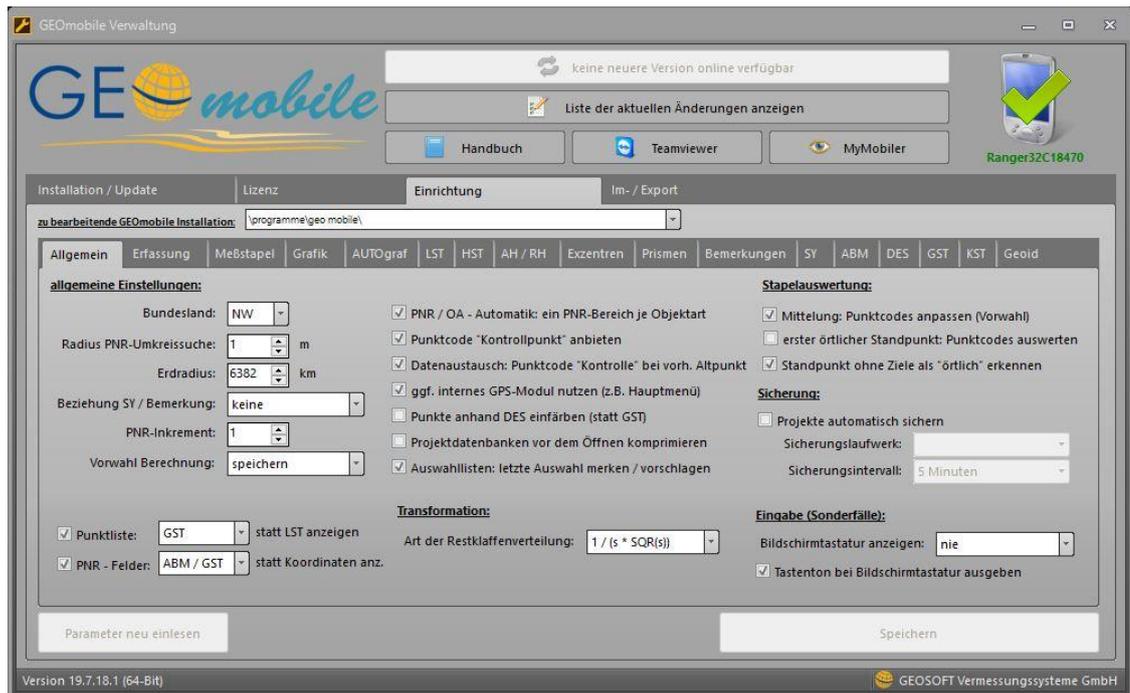


Abbildung 1: Einrichtung - Allgemein

3.1.1 allgemeine Einstellungen

<Bundesland>

Auswahl des Bundeslandes (für einzelne landesspezifische Sonderfälle z.B. bei der Berechnung).

<Radius PNR-Umkreissuche>

In allen koordinaten-erzeugenden Programmen kann in das Neupunktummer Eingabefeld eine „0“ eingegeben werden. Das Programm berechnet anhand der Bestimmungselemente die Koordinaten und sucht Punkte im Speicher, die innerhalb des hier angegebenen Radius liegen.

Anschließend werden diese in einer Liste zur Auswahl angeboten. Wird nur ein Punkt gefunden, schlägt das Programm diesen sofort vor.

Diese Funktion kann z.B. in der Polaraufnahme genutzt werden, wenn das System orientiert wurde, um zu prüfen, ob zu einem vorgefundenen Grenzzeichen bereits ein Punkt vorliegt.

<Erdradius>

Geben Sie hier den Erdradius für Ihre Messgebiete ein. Dieser Wert wird bei der Berechnung des UTM bzw. GK Strecken- und Flächenreduktion benutzt.

<Beziehung SY / Bemerkung>

Bei der Polarpunktberechnung, wie bei der Erfassung von GNSS Punkte können zu jedem Punkt ein Symbolcode und eine Bemerkung erfasst werden. **GEOmobile** bietet für das SY Feld eine Auswahlliste mit einer näheren Beschreibung an.

Dieser Schalter steuert, ob nach der Eingabe eines Symbolcodes z.B. automatisch die nähere Beschreibung des gewählten Symbols als Bemerkung übernommen werden soll.

<PNR-Inkrement>

Nach der Berechnung bzw. Aufnahme eines Punktes wird zur letzten vergebenen Punktnummer das hier eingestellte Inkrement addiert.

<Vorwahl Berechnung>

GEOMobile kann Berechnungen in den gewählten Berechnungsstapel speichern. Bei den einzelnen Berechnungen finden Sie links in der Überschrift ein kleines Diskettensymbol oder ein gekreuztes Diskettensymbol, zur Erkennung, ob diese Berechnung in den Stapel gespeichert werden soll.

Durch Klick auf die Überschrift kann gezielt für einzelne Berechnungen das Speichern ab- oder auch eingeschaltet werden.

Mit Hilfe des Schalters (<Vorwahl Berechnung>) wird vorgewählt, ob die Speicherung per Default aktiv oder inaktiv dargestellt werden soll.

Hinweis Die Berechnungen „polare Punkte rechnen / abstecken“ und „GNSS Punkte messen / abstecken“ werden grundsätzlich gespeichert!

<Punktliste: ... statt LST anzeigen>

Legen Sie hier fest, ob in der rechten Spalte der Punktliste LST, GST oder DES angezeigt werden soll.

<PNR-Felder: ... statt Koordinaten anzeigen>

Legen Sie hier fest, ob neben den PNR-Eingabefeldern die Koordinaten, oder GST/OA bzw. DES/OA angezeigt werden sollen.

<PNR/OA-Automatik: ein PNR-Bereich je Objektart>

Bei Aktivierung dieser Option kann jeder Objektart innerhalb von **GEOMobile** innerhalb des **Einstellungen Dialog > Grundeinstellungen**, eine eigene „nächste Punktnummer“ zugeordnet werden.

<Punktcode „Kontrollpunkt“ anbieten>

Bei Aktivierung stehen bei Polaren Messungen und bei der GNSS Aufnahme der Punktcode „Kontrollpunkt“ zur Verfügung.

<Datenaustausch: Punktcode „Kontrolle“ bei vorh. Altpunkt>

Bei Aktivierung prüft **GEOMobile** beim Export von Polaren und GNSS „Neupunkten“, ob unter dem verwendeten Punktkennzeichen bereits ein Altpunkt in vorliegt. Ist das der Fall und die GST des Altpunktes ist ≤ 2100 , so wird der Punktcode bei der Übergabe an **GEOS** „Kontrollpunkt“.

Im Land SH prüft diese Funktion das Feld DES ≤ 1020 !

<ggf. internes Modul nutzen (z.B. Hauptmenü)>

Manche Geräte besitzen ein eingebautes GNSS-Modul (z.B. Spectra Ranger). Ist dieser Schalter gesetzt, kann dieses zur schnellen Positionsbestimmung verwendet werden.

Im Hauptmenü wird dann fortwährend die GNSS-Position abgefragt; sobald diese bestimmt werden konnte, erscheint ein Button, über welchen die Koordinaten zur aktuellen Position angezeigt werden können. Auch in der Grafik lässt sich hiermit die aktuelle Position über den GNSS-Button anzeigen.

<Punkte anhand DES einfärben (statt GST)>

Normalerweise werden Punkte anhand dem Feld GST eingefärbt (z.B. in der Grafik). Ist diese Option gesetzt, wird stattdessen das Feld DES berücksichtigt.

<Projektdateibanken vor dem Öffnen komprimieren>

Ist dieser Schalter gesetzt, werden die Datenbanken bei jedem Öffnen komprimiert und neu aufgebaut; hierdurch werden diese ggf. kleiner und schneller, falls zuvor viele Daten gelöscht wurden (z.B. weil häufig neu ausgewertet wird).

Je nach Hardware nimmt die Komprimierung der Datenbank z.B. bei einem Projekt mit 5000 Punkten ca. 5 Sek Zeit in Anspruch.

<Auswahllisten: letzte Auswahl merken / vorschlagen>

Für die meisten Felder wie SY, ABM usw. kann eine Liste mit Standardwerten hinterlegt werden.

Ist diese Option nicht gesetzt, werden die Werte dieser Liste immer in derselben Reihenfolge angezeigt; bei gesetzter Option stehen die 5 zuletzt genutzten Werte dagegen zu Beginn der Liste.

3.1.2 Transformation

<Art der Restklaffenverteilung>

Wählen Sie hier die Art der Restklaffenverteilung bei freien Stationierungen bzw. bei Helmertransformationen.

3.1.3 Stapelauswertung

<Mittlung: Punktcodes anpassen (Vorwahl)>

Hierüber wird gesteuert, ob die im Mittelungsdialog getroffene Auswahl (alt, neu oder mitteln) für zukünftige Auswertungen gespeichert werden soll. Effektiv werden hierbei die Punktcodes entsprechend angepasst (d.h. auf „Neubestimmung“ oder „Ignorieren“ gesetzt).

Es handelt sich lediglich um die Voreinstellung bei neuen Projekten, die Option kann jederzeit vor einer Neuauswertung direkt im Projekt geändert werden.

<erster örtlicher Standpunkt: Punktcodes auswerten>

Standardmäßig werden beim ersten Standpunkt eines Stapels im örtlichen System alle Anschlussziele wie Neupunkte behandelt.

Ist diese Option gesetzt, werden die Anschlussziele dagegen berücksichtigt.

3.1.4 Sicherung

<Projekte automatisch sichern>

Im Falle eines Hardwaredefektes oder durch „Abschalten“ der Hardware aufgrund Spannungsmangel kann die **GEOmobile** Arbeitsdatei beschädigt werden.

Mit dieser Option wird die automatische Datensicherung von **GEOmobile** aktiviert. Diese kopiert die **GEOmobile** Arbeitsdatei im eingestellten Zyklus automatisch in den eingestellten Sicherungsordner.

Im Falle eines Defektes steht dieser letzte Datenzustand zur Verfügung und kann wiederhergestellt werden.

<Sicherungsverzeichnis>

Navigieren Sie zu dem gewünscht Sicherungsverzeichnis und bestätigen Sie dieses mit OK.

Falls Ihre Hardware über Slot für einen Wechseldatenträger verfügt (z.B. Juniper Mesa2, Spectra Ranger, ...) ist dieser Datenträger bevorzugt zu benutzen! Im Falle eines kompletten Hardwareausfalles kann der Wechseldatenträger dem Gerät entnommen und extern gelesen werden.

<Sicherungsintervall>

Stellen Sie hier das Sicherungsintervall in Minuten ein.

3.1.1 Eingabe (Sonderfälle)

<Bildschirmtastatur anzeigen>

Für Geräte ohne (vollständige) Tastatur kann optional nach Anklicken eines Eingabefeldes automatisch eine Bildschirmtastatur angezeigt werden.

3.2 Menü „Einrichtung – Erfassung“

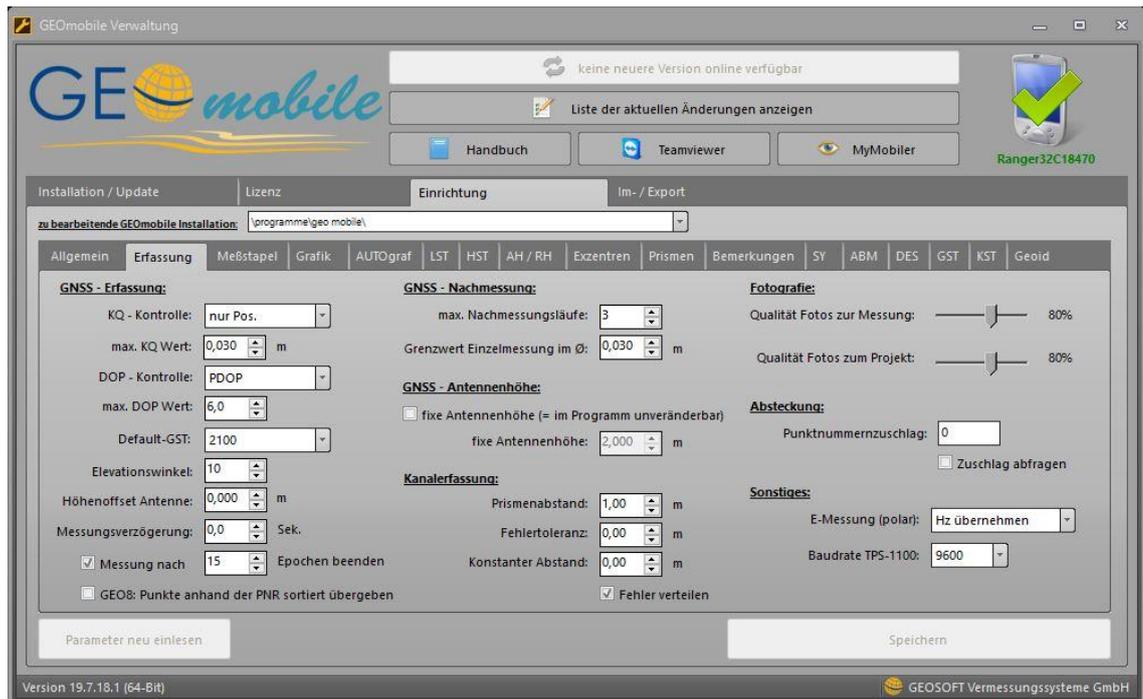


Abbildung 2: Einrichtung - Erfassung

3.2.1 GNSS - Erfassung

Stellen Sie hier die bereits im Bereich „4.2.2 Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.“ beschriebenen Standardparameter für die GNSS Erfassung ein.

3.2.2 Kanalerfassung

Nähere Beschreibung dieser Parameter siehe: **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

3.2.3 Absteckung

<Punktnummernzuschlag>

In unserem Vorgängerprodukt GEOINT4 wurden Altpunkte und abgesteckte Punkte mit Hilfe von Nachkommastellen der Punktnummer unterschieden.

In **GEOmobile** wird dieses Thema durch Speicherung eines „Altpunktes“ und eines „Neupunktes“ gehandelt.

Kunden, die wie in GEOINT4 einen Zuschlag zur Altpunktnummer wünschen, können in diesem Feld den gewünschten Zuschlag (z.B. 0.1) eintragen.

3.2.4 Sonstiges

<Baudrate TPS-1100>

Sonderschalter für Kunden mit Trimble TSC2 Controller und Leica TPS1100 Tachymeter, die mit der Standardbaudrate (9600) nicht korrekt arbeiten und auf 19200 umgestellt werden müssen.

3.3 Menü „Einrichtung – Meßstapel“

GEOmobile unterstützt verschiedene Meßdatenstapel (M01 – M99) in denen die Meßwerte z.B. tagesweise oder bezogen auf den Inhalt gespeichert werden. In diesem Dialog können Meßdatenstapel – Bezeichnungen (z.B. Vorbereitung, Grenzwiederherstellungen, Topografie, ...) für die Auswahl im Programm hinterlegt werden.

3.4 Menü „Einrichtung - Grafik“

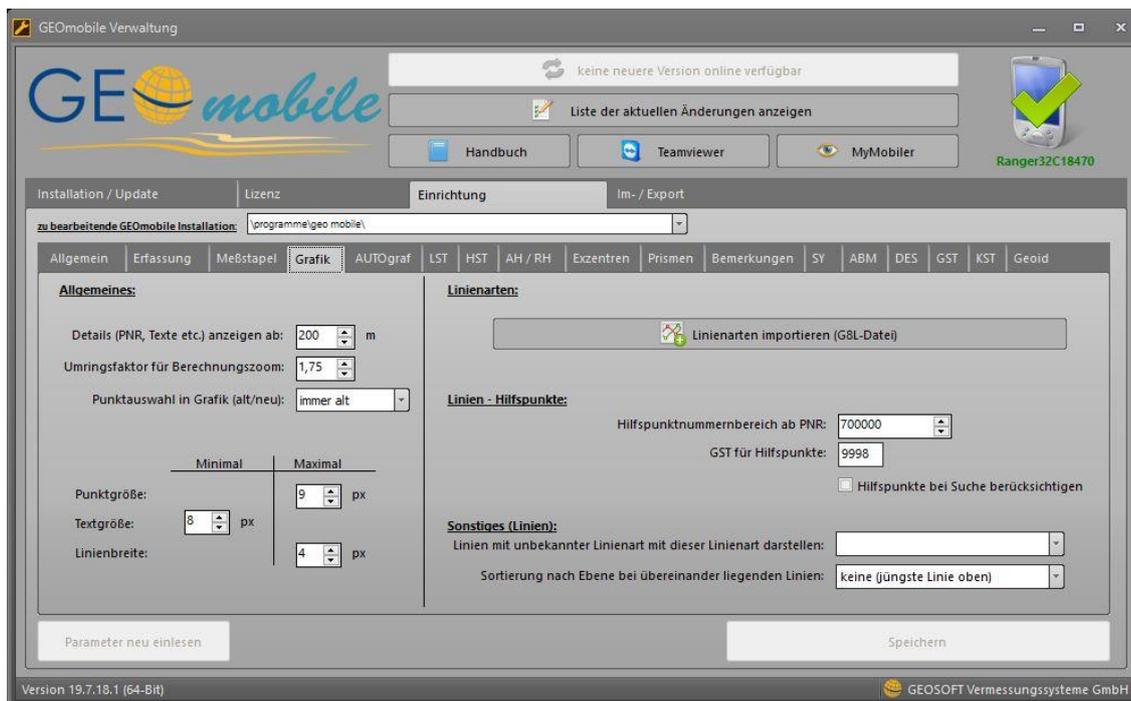


Abbildung 3: Einrichtung - Grafik

3.4.1 Allgemeines

<Details (PNR, Texte etc.) anzeigen ab>

Stellen Sie hier ein, ab welcher Zoomstufe (= maximal in der Bildschirmbreite dargestellte Meter) Details wie Punktnummern, Beschriftungen und Flächen angezeigt werden sollen.

Zum einen kann hiermit bei niedrigen Zoomstufen die Übersichtlichkeit gewahrt werden, zum anderen der Grafikaufbau beschleunigt.

<Umringsfaktor für Berechnungszoom>

Innerhalb einer Berechnung kann automatisiert auf den Bereich der betroffenen Punkte gezoomt werden.

Geben Sie hier an, wie groß der "Umring" um diesen Bereich nach dem Zoom sein soll.

Bei einem Umring von 1 lägen die äußersten Punkte des Bereichs beispielsweise direkt am Bildschirmrand (= kein Umring), bei einem Umring von 2 dagegen nimmt der Bereich nur noch den halben Bildschirm ein.

3.4.2 Minimal- / Maximalgrößen

Minimal: welche Schriftgröße sollen Texte / PNR mindestens haben, damit diese angezeigt werden? (d.h. Anzeige erfolgt erst ab einer gewissen Zoomstufe, s.a. Einstellung „Details anzeigen ab...“)

Maximal: wie groß (in Pixeln) sollen Punkte, Texte und Linien maximal dargestellt werden (unabhängig von der Zoomstufe)?

3.4.1 Linienarten

<Linienarten importieren>

Hierüber können Sie ihre in **GEO8** definierten Linienarten zu **GEOmobile** übertragen, um eine einheitliche grafische Darstellung zu erhalten.

Die Definition der Linienarten erfolgt im **GEO8** Grafikfenster!

3.4.2 Linien – Hilfspunkte

<Hilfspunktnummernbereich ab PNR>

Sollen aus **GEO8** Linien übertragen werden, deren Anfangs- und/oder Endpunkt nicht als Punkt im Punktspeicher vorliegt, werden beim Import automatisch Hilfspunkte angelegt.

Mit dieser Einstellung legen Sie die Punktnummer fest, ab welcher die Hilfspunkte durchnummeriert werden sollen.

WICHTIG: Dieser PNR-Bereich darf sich nicht mit dem Hilfspunktnummernbereich von Geo8 überschneiden, da sonst zwangsläufig falsche Linienendpunkte aus dem Punktspeicher ermittelt werden würden.

<GST für Hilfspunkte>

Legen Sie hier fest, welchen GST die Hilfspunkte erhalten sollen.

<Hilfspunkte bei Suche berücksichtigen>

Sollen die Hilfspunkte bei der Punkt suche über eine kurze PNR berücksichtigt werden?

Ist diese Einstellung nicht gesetzt, werden die Hilfspunkte auch nicht in der Punktübersicht gelistet.

3.4.3 Linien – Sonstiges (Linien)

<Linien mit unbekannter Linienart>

Wie sollen Linien mit einer **GEOmobile** unbekanntem Linienart dargestellt werden?

<Sortierung nachEbene>

Bei der Linienart Erstellung im **GEO8** kann einer Linie eine Ebene zugeordnet werden. In welcher Reihenfolge sollen ggf. übereinander liegende Linien dargestellt werden?

3.5 Menü „Einrichtung - AUTOgraf“

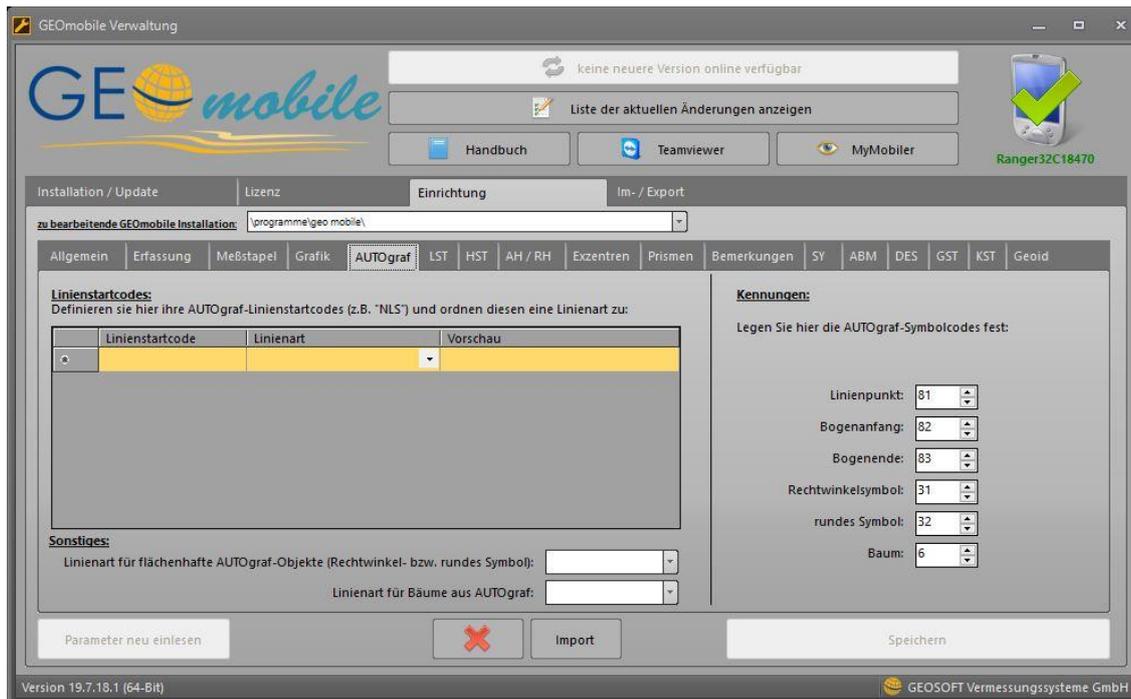


Abbildung 4: Einrichtung – AUTOgraf

3.5.1 Linienstartcodes (klassische AUTOgraf Methode)

Mithilfe der AUTOGRAF-Linienstartcodes lassen sich z.B. direkt aus der Polaraufnahme heraus Linien über die Bemerkungszeile anlegen. Definieren Sie hier bis zu fünf unterschiedliche Linienstartcodes und ordnen Sie diesen eine Linienart aus der G8L-Datei zu.

<Sonstiges> / <Kennungen>

Das AUTOgraf Konzept kennt verschiedene, spezielle Symbolcodes für die Darstellung besonderer Objekte. Tragen Sie hier die entsprechenden Symbolcodes ein.

3.6 weitere Reiterkarten unter „Einrichtung“ (Lagestatus, Prismen etc.)

Alle übrigen Reiterkarten ähneln sich im Aufbau:

In einer Tabelle wird je Zeile beispielsweise eine Eigenschaft (Reiter „SY“ etc.) oder ein Lagestatus (Reiter „Lagestatus“) definiert.

Über die Buttons unterhalb der Tabelle lässt sich die aktuell markierte Zeile z.B. nach oben oder unten verschieben (diese Sortierung wird in **GEOmobile** berücksichtigt), oder auch löschen.

Um eine neue Zeile hinzuzufügen, klicken Sie einfach in die unterste Zeile der Tabelle und beginnen mit der Eingabe.

3.6.1 Lagestatus

Tragen Sie hier alle von Ihnen benötigten Lagestatus ein. Die Tabelle enthält folgende Spalten:

LST	Eindeutige Kennung für den Lagestatus, z.B. „489“
Beschreibung	Kurzbeschreibung, z.B. „ETRS 489“
Fehlergrenze	Vorbelegung, welche Fehlergrenze genutzt werden soll (kann bei Bedarf jederzeit in GEOmobile projektspezifisch umgestellt werden)
Abbildung	z.B. UTM

3.6.2 Höhenstatus

Tragen Sie hier alle von Ihnen benötigten Höhenstatus ein. Die Tabelle enthält folgende Spalten:

HST	Eindeutige Kennung für den Höhenstatus, z.B. „100“
Beschreibung	Kurzbeschreibung, z.B. „Normal Null (100)“

3.6.3 Reflektor Höhe

Geben Sie in dieser Tabelle Ihre Standard Reflektorhöhen für polare und GNSS Messungen ein. Betätigen Sie in **GEOmobile** im entsprechenden Eingabefeld schließlich die Auswahllisten-Taste, werden Ihnen diese Einträge zur Auswahl angeboten.

3.6.4 Exzentren

Geben Sie in dieser Tabelle Ihre Standard Exzentren für z.B. Reflektoren an.

3.6.5 Prismen

Nur benötigt bei bestimmten Tachymeter Typen, bei denen Sie das Prisma in **GEOmobile** auswählen können (z.B. Trimble); listen Sie hier ihre Prismen nebst Additionskonstante auf.

3.6.6 Bemerkungen

Tragen Sie hier regelmäßig benötigte Bemerkungen ein, so dass diese in der Auswahl vorgeschlagen werden.

3.6.7 SY, ABM, KST

Tragen Sie hier die Werte für die Auswahlliste im jeweiligen Feld ein. Die Symbolcodes lassen sich über zwei Buttons unterhalb der Tabelle sowohl im- als auch exportieren und somit z.B. mit **GEO8** oder **GEOINT 4** austauschen.

3.6.8 DES / GST

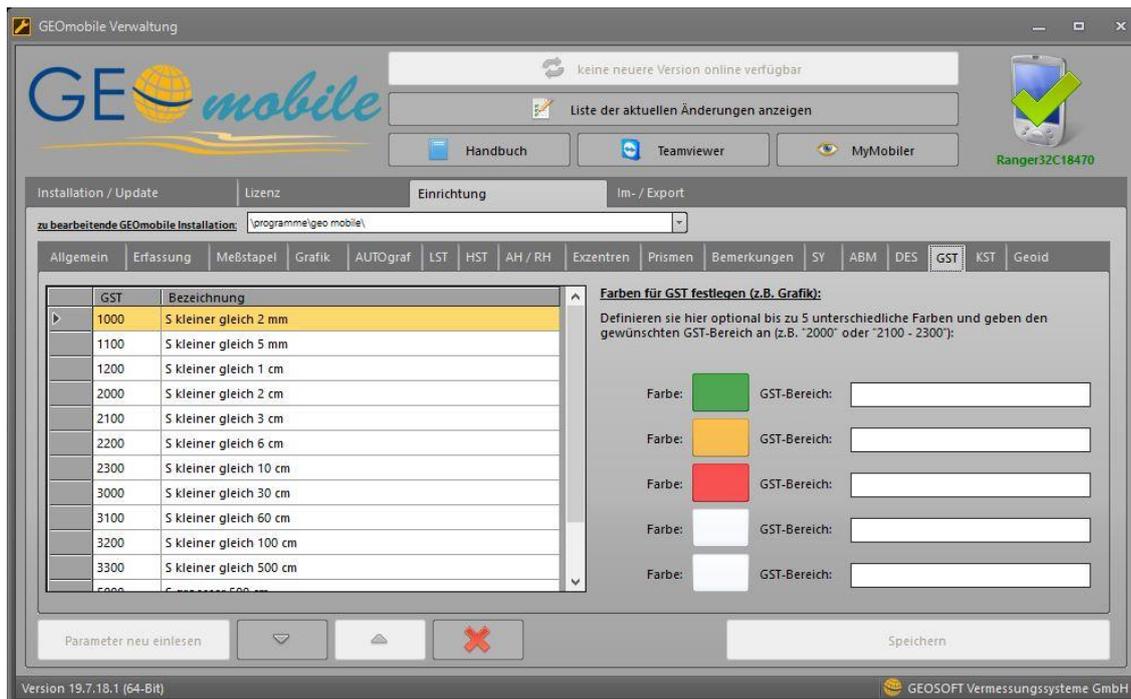


Abbildung 5: Einrichtung - DES / GST

Neben der Auflistung der möglichen Werte für die Felder GST bzw. DES lassen sich hier auch Farben angeben, mit denen die Qualitäten visualisiert werden können (z.B. in der Grafik).

Ob das Feld GST oder DES bei der Farbgebung berücksichtigt werden soll, können Sie unter „“ festlegen. Insgesamt lassen sich bis zu 5 unterschiedliche Farbbereiche definieren.

Um z.B. alle Punkte mit GST 2100 oder besser grün einfärben zu lassen, klicken Sie zunächst in einer Zeile auf das Feld „Farbe“ und wählen den gewünschten Farbton aus. Im nebenstehenden Feld „GST-Bereich“ geben Sie dann „0-2100“ an (s. Screenshot).

3.6.9 Geoid

Hiermit kann eine von GEOSOFTE erhaltene Undulationstabelle komfortabel vom PC auf den Datenspeicher übertragen werden.

Siehe hierzu auch den Abschnitt „Höhen in DHNN“ im Kapitel **Fehler!**
Verweisquelle konnte nicht gefunden werden..

4. Bei weiteren Fragen...

... können Sie sich gerne zu den gewohnten Hotline Zeiten direkt bei uns melden.

tel. **0 28 31 – 89 3 95**
fax **0 28 31 – 94 1 45**

e-mail info@geosoft.de
Internet www.geosoft.de

Unsere Hotline Zeiten sind...

Mo-Do **8:30-12:30 Uhr, 14:00-17:15 Uhr**
Fr **8:30-12:30 Uhr, 14:00-16:00 Uhr**

Letzte Änderung: 30.10.2020
Dateiname: Handbuch_GEO-mobile.docm